Veranstaltungen Jan und Feb 2019

Mi 23. Jan und Di 29. Jan 2019, 19.30 Uhr, Spielboden Dornbirn

Die bauliche Maßnahme

Filmvorführung

Regie: Nikolaus Geyrhalter

Österreich 2018, 112 min, deutsch (italienische Teile dt. untertitelt)

Mit: Winfried Happ, Andreas Vogelsberger, Wolfgang Bodner, Christoph Kirchmair

**Erfrischend unaufgeregt analysiert der Film die sogenannte ‚Flüchtlingskrise‘ am Fallbeispiel der italienisch-österreichischen Grenze am Brenner.**

Grenzpass Brenner: Im Frühjahr 2016 werden seitens der Politik Maßnahmen ergriffen, um Österreich vor einem neuerlichen Flüchtlingsansturm zu schützen. Ein Zaun ist auch am Brenner im Gespräch und Grenzkontrollen zwischen Nord- und Südtirol sollen erstmals seit knapp zwanzig Jahren wieder eingeführt werden. Seitens der Politik wird in Medienberichten Stimmung gemacht, sie gibt sich entschlossen. Die Exekutive vor Ort beschwichtigt. Und die BewohnerInnen finden sich hin- und hergerissen. Viele fürchten die „bauliche Maßnahme“ ebenso wie die vermeintlich drohende Überfremdung der Heimat Tirol. Zwei Jahre lang hat Nikolaus Geyrhalter in seinem Dokumentarfilm die Region um den Brenner beobachtet und zeichnet ein Portrait einer Grenzregion, die nicht zur Ruhe kommen kann. Am Ende des Films liegt der Zaun immer noch zusammengerollt im Container, das neu errichtete Registrierzentrum ist nie in vollen Betrieb gegangen, und der befürchtete Flüchtlingsansturm ausgeblieben.

**Eine Filmvorführung des Spielboden Dornbirn in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Hohenems**

Veranstaltungsort:

Spielboden Dornbirn

Färbergasse 15, 6850 Dornbirn,

Tel. 0043 (0)5572 21933, [spielboden@spielboden.at](mailto:spielboden@spielboden.at),

Karten und Reservierung: [www.spielboden.at](http://www.spielboden.at),

-------------------------------------------------------------------

Mo 28. Jan 2019, 19.30 Uhr, Salomon Sulzer Saal

Massenmord einst – wegschauen heute?   
Vorträge und Gespräch mit Werner Bundschuh und Astrid Reisinger Coracini, anlässlich des Internationalen Holocaust Gedenktages

Anlässlich des Internationalen Holocaust Gedenktages, der an die Befreiung der Opfer aus dem Konzentrationslager Auschwitz 1945 erinnert, laden wir zum Vortragsabend ein.

Vortragende:

Dr. Werner Bundschuh

Historiker, Johann-August-Malin-Gesellschaft

Dr. Astrid Reisinger Coracini

Universitätsassisentin Abteilung Völkerrecht und Int. Beziehungen,

Universität Wien

**Eine Veranstaltung des VÖGB (Bildungsreferat Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung)**

In Kooperation mit: Jüdisches Museum Hohenems, Frauenmuseum Hittisau, Renner Institut Vorarlberg, Johann-August-Malin-Gesellschaft, Arbeitsgemeinschaft Christentum und Sozialdemokratie, erinnern.at, Katholisches Bildungswerk Vorarlberg.

Veranstaltungsort:  
Salomon Sulzer Saal, Schweizer Str. 21, 6845 Hohenems  
Tel. +43 (0)5576 73989, office@jm-hohenems.at, Eintritt frei!

-------------------------------------------------------------------

Do 28. Feb 2019, 20 Uhr, Filmforum Bregenz im Metrokino

Back to the Fatherland   
Filmvorführung und Gespräch mit den Regisseurinnen Kat Rohrer und Gil Levanon, Moderation: Dr. Hanno Loewy

Dokumentarfilm: 2017, A/DE, Regie: Kat Rohrer, Gil Levanon, 76′, OmdU

Seit geraumer Zeit lässt sich beobachten, dass junge Israelis vermehrt nach Österreich und Deutschland auswandern und zwar in jene Länder, in denen ihre Vorfahren teils vor den Nazis flüchten konnten, teils ermordet wurden. Für die Familienangehörigen ist dies augenscheinlich befremdlich, während die Auswanderer ihr Weggehen aufgrund der politisch und wirtschaftlich schwierigen Situation in Israel pragmatisch sehen. Eine Regisseurin ist Enkelin eines überzeugten Nazis, während die andere Nachfahrin eines Holo­caust Überlebenden ist. Mit diesen konträren Backgrounds stellen sich die Regisseurinnen die Frage, wie es möglich ist, sich an das Grauen der Vergangenheit zu erinnern und gleichzeitig in diesen Ländern zu leben.

Anschließend Gespräch mit den Regisseurinnen Kat Rohrer und Gil Levanon Moderation: Dr. Hanno Loewy

**Eine Filmvorführung des Filmforum Bregenz in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Hohenems**

Veranstaltungsort:

Filmforum Bregenz im Metrokino  
Rheinstraße 25, 6900 Bregenz, Tel. 0043 (0)5574 71843  
[info@metrokinobregenz.at](mailto:info@metrokinobregenz.at), [www.filmforum.at](http://www.filmforum.at), www.metrokinobregenz.at

-------------------------------------------------------------------

Ausstellung

Sag Schibbolet!

Von sichtbaren und unsichtbaren Grenzen

18. März 2018 bis 17. Februar 2019



Eine Ausstellung des Jüdischen Museums Hohenems

In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum München

Kuratiert von Boaz Levin

Während man von Globalisierung und internationaler Gemeinschaft spricht, werden überall in der Welt neue Grenzzäune und Mauern errichtet: um Staaten, besetzte Territorien und exklusive Wohnsiedlungen, zwischen öffentlichem und privatem Raum, Erlaubtem und Unerlaubtem. Manche dieser Grenzen sind durchlässig und andere tödlich, manche sichtbar gezogen und andere durch kulturelle Codes, Sprachtests oder biometrische Verfahren bewehrt. Grenzen entscheiden über Leben und Tod, "Identität" und "Fremdheit", Zugehörigkeit und Ausschluss. In dieser Ausstellung sind internationale Künstler dazu eingeladen, Grenzen in aller Welt kritisch zu betrachten.

[Mehr Information zur Ausstellung](http://www.jm-hohenems.at/ausstellungen/aktuelle-ausstellung)

[Pressematerial zum Downloaden](http://www.jm-hohenems.at/presse/pressematerial-zur-aktuellen-ausstellung)

-------------------------------------------------------------------

Öffentliche Führungen Jan/Feb 2019

So 6. Jan 2019, 10-11 Uhr

So 3. Feb 2019, 10-11 Uhr  
Dauerausstellung und Jüdisches Viertel

Öffentliche Führung

So 6. Jan 2019, 11.30-12.30 Uhr

Sa 19. Jan 2019, 15-16 Uhr

So 3. Feb 2019, 11.30-12.30 Uhr

**So 17. Feb 2019, 11.30-12.30 Uhr (Kuratorenführung mit Boaz Levin)**

Öffentliche Führung durch die aktuelle Ausstellung

Sag Schibbolet! Von sichtbaren und unsichtbaren Grenzen

[Alle Führungen](http://www.jm-hohenems.at/programm/offentliche-fuhrungen)

-------------------------------------------------------------------

Kontakt

Jüdisches Museum Hohenems, Villa Heimann-Rosenthal

Schweizer Straße 5, 6845 Hohenems

Tel. +43 (0)5576 73989, E-Mail: [office@jm-hohenems.at](mailto:office@jm-hohenems.at)

Öffnungszeiten Museum & Café:

Dienstag bis Sonntag 10-17 Uhr und an Feiertagen

Bibliothek: Dienstag bis Freitag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr

[www.jm-hohenems.at](http://www.jm-hohenems.at/) | [Facebook](https://www.facebook.com/groups/157841623999/) | [YouTube](https://www.youtube.com/user/jmhohenems) | [Instagram](https://www.instagram.com/jm_hohenems/?hl=de)